

Court House MEAT MARKET.

Freisches Fleisch! Geraden Fleisch! Alle Sorten Würste! Täglich frisch.

Frig Boettcher, 147 Ost Washington Straße.

Badisch J M & I R R

Die Kutsche und beste Wagn nach Louisville, Nashville, Memphis, Chattanooga, Atlanta, Savannah, Jacksonville, Mobile and New Orleans.

H. R. Dering, 101 West Washington Straße, St. Louis, Mo.

MONON ROUTE

Die kürzeste und direkteste Linie von Indianapolis nach Chicago.

Frankfort, Delphi, Monticello, Michigan City, Chicago, und allen Orten in nördlichen Indiana, Michigan, Ohio, Illinois, Wisconsin, Iowa, Minnesota, Nebraska, Kansas, New Mexico, Dakota, Nevada, Colorado, Kalifornien und Oregon.

WABASH ROUTE!

Halt Sie die Stadt nach irgend einer Richtung hin zu verlassen beabsichtigen, gehen Sie zur Wabash Ticket-Office.

Die direkteste Linie

FORT WAYNE, TOLEDO, DETROIT und allen östlichen Städten.

Die große Pan Handle Route

Chicago, St. Louis und Pittsburg Bahn.

Pittsburg, Cincinnati & St. Louis Bahn

St. Louis, Nord und Süd.

Die große

Pittsburg, Harrisburg, Baltimore, Washington, Philadelphia, New York, Columbus, Cincinnati, Indianapolis, St. Louis, Chicago und Louisville.

Die kürzeste und beste Linie nach

St. Louis, Nord und Süd.

Die kürzeste und beste Linie nach

St. Louis, Nord und Süd.

Heißes Blut.

Roman von Georg v. Hellding.

(Fortsetzung.)

Haasenkleber schweig — was hätte er denn auch sagen können? er wusste, daß Ringen nicht der Mann sei, einem Ziele, welches er einmal in's Auge gefaßt, freiwillig zu entsagen.

„Ich habe, ewig schade blieb es doch, das sagte sich Haasenkleber unruhliche Male, daß Emerich Bertha v. Karstein kennen und lieben gelernt. Da es aber schon einmal geschehen, so würde es ihm ganz unähnlich gewesen haben, wenn er der Liebe entsagt hätte.“

Als nach einer längeren Pause Emerich v. Ringen wieder sprach, da redete er von ganz anderen Dingen, und Haasenkleber, der sofort erkannt hatte, daß es Jene meinte, ließ sich in weitere Erörterungen einlassen, war tactvoll genug, zu schweigen.

„Ich mußte ja, daß es so kommen werde,“ murmelte der Vater vor sich hin, nachdem sein Freund ihn verlassen. „Im, tag bleibt es freilich nicht, aber ich begreife, daß man auch die Klugheit verliert, wenn — man von einem Weibe, wie Bertha v. Karstein geliebt wird.“

„Ich glaube nicht, daß wir den Vater Haasenkleber ermutigen sollten, unser Haus gar zu oft zu besuchen,“ bemerkte Herr v. Hochheim eines Tages im Gespräch mit seiner Frau. „Er hat kein Geld, und es würde meinen Wünschen durchaus nicht entsprechen, wenn Marie einen armen Künstler heirathete.“

„Frau v. Hochheim ließ die Arbeit in den Schooß sinken und blickte ihren Gatten verwundert an. „Ich glaube allerdings, er nicht das Mädchen nicht an.“

„Natürlich, und ihre Aussteuer würde er noch lieber sehen.“

„Du mußt gerecht sein, lieber Mann, und ich gestehe dir, daß ich mich vollkommen überzeugt fühle, Haasenkleber läßt sich dadurch nicht beeinflussen, ja, er würde vielmehr schon längst früher gesprochen haben, wenn Marie nicht eine reiche Erbin wäre.“

„Es ist aber nicht ehrenhaft von ihm, daß er um ein Mädchen herumherumguckt, welches ihm ja doch nie und nimmermehr angehören kann; natürlich kann man ihm nicht geradezu die Thür weisen, aber man darf ihn auch nicht ermutigen.“

„Ich werde nicht die Kette einer Ehe tragen, welche nicht mehr ist, als eine Verflüchtigung, ich werde Vina zu finden wissen!“

„Aber wie?“ forschte Bertha. „Das Wie laß' mich Sorge sein, heute weiß ich es noch nicht; ist sie aber erst gefunden, dann will ich nicht eher erben und raufen, als bis jene unglückliche Ehe annullirt ist.“

„Du wirst dann frei sein,“ sprach Bertha langsam, und was weiter?“

„Er sagte ihr Stimme mit seinen zuckenden Lippen.“

„Was weiter, Geliebte, darüber bist Du Dir wohl im Klaren?“

„Bertha, früher oder später wirst Du mich Du ja doch meinem Willen und Fleiß nachgeben!“

„Nein, lieber Sterben!“ flüsterte sie plötzlich lebensfähig demot, „lieber sterben, als deinen reinen Namen mit einem bestickten in Contact bringen.“

„Auch Ringen war bleich geworden, aber man las es in seinen Augen, daß der Entschluß, welchen er gefaßt, nicht minder fest war, als der ihre.“

„Nein — Du sollst leben,“ sprach er leise, „leben, um mein Weib zu werden.“

„Bertha, früher oder später wirst Du mich Du ja doch meinem Willen und Fleiß nachgeben!“

„Nein, lieber Sterben!“ flüsterte sie plötzlich lebensfähig demot, „lieber sterben, als deinen reinen Namen mit einem bestickten in Contact bringen.“

die junge Frau einwillen zufrieden geben mußte.

„Ich werde Ihnen aber niemals verzeihen, wenn Sie mich in die Ehe lassen,“ meinte sie, indem sie Vater Anselm lächelnd mit dem Finger drohte.

„Aberdings, aber wäre es nicht besser, sie Beide einzuladen und ich kann ja leicht irgend einen Grund herausfinden, der mein Fernbleiben motivirt.“

„Das läßt sich nicht ändern, Emerich; ich habe nur die Wahl zwischen Dir und ihr, Du aber siehst mir näher.“

„Du solltest mich genugsam kennen, Kind, um zu wissen, daß, wenn ich überhaupt liebe, es nur über alle Maßen und für das ganze Leben sein kann.“

„Wenn Emerich v. Ringen zu jener Dierzeit, die nun so nahe bevorstand, nicht nach Silberberg gekommen wäre, würde wahrscheinlich eine ganze Erbschaft seinen beiden, hätte sich, wenigstens theilweise, nimmer all das zugezogen, was einen Wendepunkt in seinem Leben bildete; sein Schicksal und nicht das seine allein, erhielt eine ganz andere Gestaltung durch eine ansehend so harmlose Einladung, ein paar Tage auf dem Lande zuzubringen.“

„Bertha, sagen Sie mir, glauben Sie, daß ich es wagen könnte, meiner Frau zu schreiben, daß ich sie fragen dürfte, ob sie es wohl jemals über das Herz bräute, mir zu verzeihen?“

„Aber wie?“ forschte Bertha. „Das Wie laß' mich Sorge sein, heute weiß ich es noch nicht; ist sie aber erst gefunden, dann will ich nicht eher erben und raufen, als bis jene unglückliche Ehe annullirt ist.“

„Du wirst dann frei sein,“ sprach Bertha langsam, und was weiter?“

„Er sagte ihr Stimme mit seinen zuckenden Lippen.“

„Was weiter, Geliebte, darüber bist Du Dir wohl im Klaren?“

Es war zu Anfang dieses Monats — das Ereignis wurde damals auch telegraphisch kurz gemeldet — als der Farmer John Fleming drei Weilen westlich von Ottumwa, Ia., einen entsetzlichen Fund machte.

„Ursprünglich allerdings, aber gestern ist nicht heute. Emmy kann ich wegen Dir nicht aufordern, und Marie ohne ihre Schwester zu engagiren, würde sehr anfallend erscheinen.“

„Du bist ein liebes kleines Ding,“ sagte er, ihre Hand erfassend; „nun, wir wollen die Angelegenheit nicht weiter berühren, es war mir ja nur der Gedanke peinlich, daß ich die Ursache sein soll, daß Du die Gesellschaft der Freundin nicht geniehest.“

„Selbst ohne diesen Nachweis würde ich sie unbedingt heirathen, wenn sie es nur möchte,“ sprach der Rechtsanwalt ernst.

„Sie weigert sich also?“

„Ja, sie weigert sich.“

„Bertha, sagen Sie mir, glauben Sie, daß ich es wagen könnte, meiner Frau zu schreiben, daß ich sie fragen dürfte, ob sie es wohl jemals über das Herz bräute, mir zu verzeihen?“

„Aber wie?“ forschte Bertha. „Das Wie laß' mich Sorge sein, heute weiß ich es noch nicht; ist sie aber erst gefunden, dann will ich nicht eher erben und raufen, als bis jene unglückliche Ehe annullirt ist.“

„Du wirst dann frei sein,“ sprach Bertha langsam, und was weiter?“

„Er sagte ihr Stimme mit seinen zuckenden Lippen.“

„Was weiter, Geliebte, darüber bist Du Dir wohl im Klaren?“

CINCINNATI SOUTH TOLEDO AND ALL POINTS IN MICHIGAN AND CANADA.

DETROIT, Toledo, INDIANAPOLIS, CHICAGO, AND ALL POINTS IN THE NORTHWEST.

TO CINCINNATI, O. Where direct connections are made with Double Daily Train Service for all points in the East, South, Southeast and Southwest.

Howe Ventilating Base Burner. "HAPPY THOUGHT" RANGES.

Pingpauf und Haupt, Buch-Handlung! No. 7 Süd Alabamastr.

Sozialistische Sektion! Regelmäßige Geschäfts-Verammlung jeden zweiten Sonntag im Monat in der Arbeiter-Halle.

Deutsche Anzeigen-Agentur, Ecker Nassau und Spruce Street, (Tribune Building) New York.

Charles Meyen & Co., alle deutschen Blätter in den Ver. Staaten und Europa.

Landwirthschaftliches. Ab theben junger Hüner. Die Erfahrung hat gelehrt, daß eine große Anzahl junger Hühner weniger anziehen will, diehellen Winter von den Wäntern zu fressen sind.

ADVERTISERS can learn the exact cost of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co., Newspaper Advertising Bureau, 10 Spruce St., New York.

ADVERTISERS can learn the exact cost of advertising in American papers by addressing Geo. P. Rowell & Co., Newspaper Advertising Bureau, 10 Spruce St., New York.